

Gefährdungsbeurteilung Gabelstapler

Zehnteilige, digital ausfüllbare Vorlage mit 56 Prüfkriterien für Gerät, Fahrwege, Lasten, Antriebe, Organisation und Wirksamkeit.

Vor der Nutzung

Diese PDF ist keine fertige Gefährdungsbeurteilung, keine Fahrberechtigung und kein Prüfprotokoll. Stapler, Anbaugeräte, Lasten, Verkehrswege, Betriebszustände und betroffene Personen vor Ort untersuchen. Schutzmaßnahmen, Prüfungen und sichere Freigabe durch geeignete Personen entscheiden.

BETRIEB, FLOTTE UND DOKUMENTSTAND

UNTERNEHMEN / ARBEITGEBER

STANDORT / EINSATZBEREICH

STAPLER / TYP / INVENTARNUMMER

VERSION / STAND

ERSTELLT DURCH / FUNKTION

FACHLICH GEPRÜFT DURCH / FUNKTION

GELTUNGSBEREICH: TÄTIGKEITEN, SCHICHTEN, FAHRZONEN, LASTEN, ANBAUGERÄTE UND PERSONENGRUPPEN

SCHNELLSTART IN SIEBEN SCHRITTEN

- ☐ 1. Geräte, Anbaugeräte, Tätigkeiten und Betriebszustände eindeutig abgrenzen
- ☐ 2. Fahrten und Lastwechsel beobachten sowie Beschäftigte beteiligen
- ☐ 3. Gefährdungen aus Gerät, Umgebung, Last und Organisation ermitteln
- ☐ 4. Risiko nach der dokumentierten betrieblichen Methode beurteilen
- ☐ 5. Technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen festlegen
- ☐ 6. Umsetzung und Wirkung mit konkretem Kriterium kontrollieren
- ☐ 7. Restrisiko freigeben und bei Änderung oder Ereignis neu prüfen

Akute Gefahr

Stapler bei sicherheitsrelevantem Mangel, instabiler Last, untragfähigem Untergrund oder unkontrolliertem Personenverkehr nicht regulär weiterbetreiben. Bereich und Gerät sichern, melden und erst nach wirksamer Klärung freigeben.

A. Umfang, Informationen und Risikoregel

Eine übertragbare Beurteilung nennt Gerät, Nutzung, Ort, Schicht, Lastkollektiv und die angewandte Bewertungslogik.

A1. EINBEZOGENE GERÄTE UND EINSÄTZE

- | | |
|--|---|
| ☐ Front- oder Gegengewichtsstapler | ☐ Elektroantrieb und Batterieladung |
| ☐ Schubmast- oder Seitenstapler | ☐ Diesel-, Flüssiggas- oder anderer Antrieb |
| ☐ Hochhub- oder Mitgängergerät | ☐ Anbaugerät, Anhänger oder Sonderlast |
| ☐ Kommissionier- oder Schmalganggerät | ☐ Rampe, Ladebrücke, Außenbereich oder Fremddort |

FAHRTEN, LASTWECHSEL, ABSTELLEN, LADEN ODER TANKEN, REINIGUNG, STÖRUNG, WARTUNG UND SONDERBETRIEB

A2. BETEILIGTE UND INFORMATIONSBASIS

- | | |
|--|--|
| ☐ Arbeitgeber / verantwortliche Leitung | ☐ Lager-, Versand- oder Produktionsleitung |
| ☐ Fahrerinnen, Fahrer und Fußgänger | ☐ Instandhaltung und prüfende Person |
| ☐ Fachkraft für Arbeitssicherheit | ☐ Brandschutz, Gebäudetechnik oder Energie |
| ☐ Betriebsärztliche Beratung | ☐ Fremdfirma, Spedition oder weitere Fachstelle |

QUELLEN: BEGEHUNG, FAHRBEOBACHTUNG, LAYOUT, BETRIEBSANLEITUNG, TRAGLASTDATEN, PRÜFUNGEN, MÄNGEL UND EREIGNISSE

A3. STATUS UND BEWERTUNGSMETHODE

OK nur wählen, wenn der Punkt am beschriebenen Einsatz geprüft und wirksam gelöst ist. Bedarf markiert eine offene Maßnahme oder fachliche Klärung.
N. A. braucht eine Begründung. Bewertungsmaßstab, Priorität, Stop-Regel und zulässiges Restrisiko nachvollziehbar festhalten.

RISIKOMETHODE, KRITERIEN, PRIORITÄTEN, STOP-REGEL UND FREIGABEBEFUGNIS

Dokumentgrenze

Die Vorlage sammelt Entscheidungen. Sie legt keine Geschwindigkeit, Wegbreite, Tragfähigkeit, Prüffrist, Lüftung oder persönliche Eignung pauschal fest.

B. Fahrwege, Fußgänger und Sicht

Die reale Verkehrsführung entscheidet, ob Stapler, Personen, Tore, Regale und Fahrzeuge sicher zusammenwirken.

B1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind alle Fahr-, Fuß-, Flucht- und Kreuzungswege im tatsächlichen Warenfluss erfasst, ausreichend bemessen, tragfähig, eben, beleuchtet und frei gehalten?	☐	☐	☐	
Sind Staplerverkehr und Personen möglichst baulich getrennt sowie unvermeidbare Übergänge mit Sicht, Vorrang, Warnung und sicherem Verhalten gestaltet?	☐	☐	☐	
Sind Türen, Tore, Gebäudeecken, Regalgassen, Stützen, Maschinen und abgestellte Waren auf verdeckte Sicht und Quetschbereiche geprüft?	☐	☐	☐	
Sind Geschwindigkeiten aus Stapler, Bremsweg, Belag, Last, Sicht, Kurve, Gefälle und Personenaufkommen abgeleitet statt nur pauschal beschildert?	☐	☐	☐	
Bleibt die Sicht auf den Fahrweg bei typischen Lasten erhalten oder ist eine sichere Alternative wie Rückwärtsfahrt oder Einweisung festgelegt?	☐	☐	☐	
Sind Rampen, Gefälle, Kanten, Ladezonen, Außenflächen, Nässe, Eis, Wind und wechselnde Lichtverhältnisse als eigene Fahrsituationen bewertet?	☐	☐	☐	
Sind Begegnungen mit Lkw, Hubwagen, fahrerlosen Systemen, Kranen, Fremdfirmen und Besuchenden eindeutig koordiniert?	☐	☐	☐	
Werden Anfahrtschäden, Beinaheereignisse, blockierte Wege und beobachtete Regelverstöße ausgewertet und führen sie zu einer überprüfbaren Änderung?	☐	☐	☐	

Beobachtung im Betrieb

Mindestens Hauptverkehrszeit, Schichtwechsel und eine typische Lastfahrt prüfen. Ein leerer Gang außerhalb der Produktion zeigt Engstellen und Konflikte nicht zuverlässig.

C. Gerät, Zugang und täglicher Zustand

Geräteauswahl, Schutzfunktionen, Sichtkontrolle und konsequente Mängelsperre bilden eine zusammenhängende Barriere.

C1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Ist jeder Stapler für Einsatz, Umgebung, Boden, Last, Hubhöhe, Anbaugerät und vorhersehbare Beanspruchung geeignet und eindeutig zugeordnet?	☐	☐	☐	
Sind Typenschild, Tragfähigkeitsdiagramm, Betriebsanleitung, Kennzeichnungen und zulässige Kombinationen vorhanden, lesbar und für Bedienpersonen verständlich?	☐	☐	☐	
Sind Fahrerrückhaltesystem, Fahrerschutzdach, Lastschutz, Bremsen, Lenkung, Hupe, Beleuchtung, Warntechnik und weitere Schutzfunktionen passend und wirksam?	☐	☐	☐	
Ist der sichere Auf- und Abstieg mit Tritten, Haltepunkten, sauberem Schuhwerk und Regel gegen Abspringen im konkreten Arbeitsumfeld möglich?	☐	☐	☐	
Ist die Kontrolle vor Einsatzbeginn mit gerätebezogenen Prüfpunkten, Meldeweg und Entscheidung über Weiterbetrieb oder Sperre organisiert?	☐	☐	☐	
Werden Leckage, Reifenschaden, Gabelzinken, Hubkette, Hydraulik, Bremse, Rückhaltesystem und Anbaugerät bei erkennbarer Abweichung sicher behandelt?	☐	☐	☐	
Verhindern Schlüssel-, Zugangs- oder Freigaberegeln die Nutzung durch Unbefugte und bleibt die Beauftragung auf Geräteart und Bereich begrenzt?	☐	☐	☐	
Sind Reinigung, Störungsbeseitigung, Abschleppen, Instandhaltung und Arbeiten unter angehobenen Teilen nur im festgelegten sicheren Zustand möglich?	☐	☐	☐	

Kontrollen nicht vermischen

Die tägliche Kontrolle erkennt sichtbare Mängel vor der Fahrt. Sie ersetzt weder die wiederkehrende Prüfung noch eine technische Diagnose oder die Gefährdungsbeurteilung.

D. Last, Standsicherheit und Anbaugeräte

Traglastdaten, Schwerpunkt, Fahrzustand und Lastqualität müssen für jede reale Kombination zusammenpassen.

D1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind Gewicht, Abmessung, Schwerpunkt, Verpackung, Palette, Flüssigkeitsbewegung und mögliche Lastverschiebung vor Aufnahme ausreichend bekannt?	☐	☐	☐	
Wird das Tragfähigkeitsdiagramm für Hubhöhe, Lastschwerpunkt, Maststellung und angebautes Gerät richtig gelesen und im Auftrag eingehalten?	☐	☐	☐	
Sind Gabelabstand, Einfahrtiefe, Lastaufnahme, Hubhöhe, Mastneigung und bodenfreie Fahrstellung für die typischen Ladeeinheiten festgelegt?	☐	☐	☐	
Sind beschädigte Paletten, instabile Stapel, überstehende Teile, verdeckte Lasten und schlecht erkennbare Gewichte mit einer sicheren Ablehnungsregel verbunden?	☐	☐	☐	
Bleibt die Standsicherheit bei Kurve, Gefälle, Bremsung, Bodenunebenheit, Wind, hoher Last, außermittiger Aufnahme und dynamischer Bewegung erhalten?	☐	☐	☐	
Sind Klammer, Drehgerät, Seitenschieber, Dorn oder anderes Anbaugerät mit Stapler abgestimmt, korrekt befestigt, gekennzeichnet und geprüft?	☐	☐	☐	
Sind hängende Lasten, Anhänger, lange Güter und andere Sondertransporte nur nach gesonderter Bewertung und schriftlich geklärtem Ablauf zulässig?	☐	☐	☐	
Sind Stapelplätze und Regale tragfähig, geschützt und so erreichbar, dass Personen, Einrichtungen und Fluchtwege nicht durch Lasten gefährdet werden?	☐	☐	☐	

Kombination entscheidet

Die Nenntagfähigkeit des Staplers allein genügt nicht. Lastschwerpunkt, Hubhöhe und Anbaugerät können die verbleibende Tragfähigkeit deutlich verändern.

E. Be- und Entladen sowie Sonderbetrieb

Ladebrücken, Fahrzeuge, Arbeitsbühnen und Schmalgänge benötigen eigene Freigaben innerhalb der Gesamtbeurteilung.

E1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind Lkw, Anhänger und Wechselaufbauten vor Befahren gegen Rollen, erforderlichenfalls gegen Kippen und gegen unbeabsichtigtes Entfernen gesichert?	☐	☐	☐	
Sind Ladebrücke, Überladeblech, Ladebordwand, Auffahrt und Abstellfläche für Stapler, Last, dynamische Beanspruchung und Randabstand geeignet?	☐	☐	☐	
Haben Staplerfahrende, Lkw-Fahrende und Aufsicht den Ablauf, die Verständigung, den sicheren Warteort und die Freigabe vor Beginn abgestimmt?	☐	☐	☐	
Sind Aufzüge nur für Gerät, Last und Nutzung freigegeben und ist das sichere Einfahren ohne zusätzliche Personengefährdung organisiert?	☐	☐	☐	
Ist Personenmitnahme ausschließlich auf dafür vorgesehenen Plätzen zulässig und gegen improvisiertes Mitfahren auf Gabeln oder Last konsequent abgesichert?	☐	☐	☐	
Ist das Heben von Personen nur mit geeigneter Kombination, festgelegten Schutzmaßnahmen, Zuständigkeit und auf den zulässigen Ausnahmefall begrenzt?	☐	☐	☐	
Sind Zugangssicherung, Fluchtmöglichkeit, Abstände, Querwege und Nebenarbeiten im Schmalgang für die konkrete Anlage beurteilt?	☐	☐	☐	
Sind Außenbetrieb, öffentlicher Verkehrsraum, Baustelle, Fremdstandort und zeitweilige Nutzung mit den dortigen Regeln und Verantwortlichen koordiniert?	☐	☐	☐	

Fahrzeugübergabe

Die Abfahrtssicherung muss praktisch verhindern, dass ein Lkw während der Beladung wegfährt. Eine bloße mündliche Annahme ist kein belastbarer Nachweis.

F. Energie, Brand und Arbeitsumgebung

Batterie, Flüssiggas, Diesel und Wasserstoff erzeugen unterschiedliche Gefährdungen und brauchen getrennte Betriebsregeln.

F1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind Antriebsart, Energiespeicher, Lade- oder Tankvorgang, Betriebsstoffe und mögliche Freisetzungen mit Herstellerangaben und Umgebung bewertet?	☐	☐	☐	
Sind Batterieladeplatz, Lüftung, Zündquellenkontrolle, elektrische Anschlüsse, Beschädigung, Erwärmung und Verhalten bei Störung fachkundig festgelegt?	☐	☐	☐	
Sind Batteriewechsel, Gewicht, Hebehilfe, Quetschstellen, Elektrolyt, Augen- und Hautkontakt sowie Notfallmittel sicher organisiert?	☐	☐	☐	
Sind Flüssiggasflasche, Anschluss, Dichtheit, Wechsel, Abstellen, Lüftung und Schutz vor Zündquellen für Gerät und Raum passend geregelt?	☐	☐	☐	
Entstehen bei Verbrennungsmotoren in ganz oder teilweise geschlossenen Bereichen keine gefährlichen Abgaskonzentrationen und ist der Nachweis belastbar?	☐	☐	☐	
Sind Wasserstoffsysteme oder andere neue Energieträger nur nach ihrer spezifischen Hersteller-, Brand-, Explosions- und Instandhaltungsbewertung einbezogen?	☐	☐	☐	
Sind Löschmittel, Alarmierung, Räumung, Abschaltung, Leckage, thermisches Ereignis und sichere Quarantäne mit der örtlichen Notfallorganisation abgestimmt?	☐	☐	☐	
Sind Lärm, Vibration, Klima, Zugluft, Beleuchtung, Abgase, psychische Belastung und ergonomische Bedingungen im tatsächlichen Fahrbetrieb betrachtet?	☐	☐	☐	

Antrieb nicht pauschalisieren

Eine Regel für Elektrogeräte lässt sich nicht auf Flüssiggas, Diesel oder Brennstoffzelle übertragen. Energiequelle und Betriebszustand ausdrücklich benennen.

G. Personen, Organisation und Unterweisung

Qualifikation, Einweisung, Auftrag und betriebliche Unterweisung sind getrennte Nachweise mit gemeinsamem Einsatzbezug.

G1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind Geräteart, Fahrerplatz, Geschwindigkeit und Aufgabe richtig eingeordnet und die dafür erforderliche Qualifikation nachvollziehbar festgelegt?	☐	☐	☐	
Sind Eignung, Ausbildung, Befähigungsnachweis, gerätespezifische Einweisung und betriebliche Unterweisung vor dem selbstständigen Einsatz vollständig?	☐	☐	☐	
Begrenzt die schriftliche oder anderweitig erforderliche Beauftragung Person, Geräteart, Anbaugeräte, Bereiche, Tätigkeiten und betriebliche Einschränkungen?	☐	☐	☐	
Vermittelt die Unterweisung reale Verkehrswege, Lasten, Mängelweg, Rückhaltesystem, Energieversorgung, Notfälle und Änderungen verständlich und praktisch?	☐	☐	☐	
Sind Leiharbeit, Fremdfirmen, neue Mitarbeitende, Auszubildende, Sprachbedarf und Schichtwechsel mit klaren Zuständigkeiten und Nachweisen organisiert?	☐	☐	☐	
Werden Sitz, Sicht, Bedienelemente, Ein- und Ausstieg, Fahrdauer, Ganzkörpervibration und Pausen an Person und Tätigkeit angepasst?	☐	☐	☐	
Sind Verhalten von Fußgängern, Warnsignale, Blickkontakt, sichere Warteorte und Regeln für Mobilgeräte allen betroffenen Gruppen bekannt?	☐	☐	☐	
Werden Fahrbeobachtung, Rückmeldungen, Wissensfragen, Ereignisse und Fehlhandlungen genutzt, um Verständnis und praktische Wirksamkeit zu prüfen?	☐	☐	☐	

Vier Nachweise trennen

Ein Staplerschein kennt den Standort nicht. Einweisung, betriebliche Unterweisung und Auftrag ergänzen die Qualifikation, ersetzen einander aber nicht.

H. Prüfung, Mängel, Notfall und Review

Die Dokumentkette muss vom Befund über Sperre und Maßnahme bis zur wirksamen Wiederfreigabe erkennbar bleiben.

H1. ACHT PRÜFKRITERIEN

PRÜFKRITERIUM / BEOBACHTUNG	OK	BEDARF	N. A.	NOTIZ / MASSNAHME
Sind Art, Umfang, Frist und qualifizierte prüfende Person für Stapler, Anbaugeräte, Sicherheitseinrichtungen und besondere Einsatzbedingungen festgelegt?	☐	☐	☐	
Enthält der Prüfnachweis Ergebnis, Mängel, Weiterbetriebsentscheidung, notwendige Nachprüfung, Prüferangaben und dokumentierte Mängelbeseitigung?	☐	☐	☐	
Führt ein sicherheitsrelevanter Defekt zu eindeutiger Kennzeichnung, Entzug des Zugangs, Reparatur und Freigabe statt nur zu einer offenen Notiz?	☐	☐	☐	
Sind Kollision, Lastabsturz, Umkippen, Brand, Stoffaustritt und Personenschaden mit Alarm, Erster Hilfe, Bereichssicherung und Meldeweg vorbereitet?	☐	☐	☐	
Sind Bergung, Abschleppen, Energieabschaltung und Arbeiten am beschädigten Gerät nur durch befugte Personen nach einem sicheren Plan möglich?	☐	☐	☐	
Sind Betriebsanweisung, Verkehrsregel, Unterweisung, Auftrag, Tageskontrolle, Prüfbericht und Gefährdungsbeurteilung konsistent versioniert?	☐	☐	☐	
Lösen neues Gerät, Anbaugerät, Last, Fahrweg, Schichtmodell, Fremdfirma, Schaden, Unfall, Beinaheereignis oder neue Erkenntnis eine Prüfung aus?	☐	☐	☐	
Sind Umsetzung, Wirksamkeitsbeleg, verbleibendes Risiko, Freigabebefugnis und nächster Prüfanlass für jede wesentliche Entscheidung dokumentiert?	☐	☐	☐	

Jahresprüfung ist keine Jahres-Gefährdungsbeurteilung

Die technische Prüfung folgt ihrem Prüfumfang. Die Beurteilung wird regelmäßig und zusätzlich anlassbezogen überprüft, wenn sich sicherheitsrelevante Bedingungen ändern.

I. Maßnahmen, Restrisiko und Freigabe

Jeden offenen Befund mit Ursache, Auftrag, Verantwortung, Termin, Wirkungsbeleg und Freigabeentscheidung verbinden.

PRIOR	BEFUND / URSACHE	MASSNAHME / SCHUTZZIEL	WER / BIS WANN	WIRKSAMKEIT / BELEG	RESTRISIKO / FREIGABE

I1. ABSCHLUSS UND NÄCHSTER REVIEW

NÄCHSTER PRÜFTERMIN / ANLASS

OFFENE RESTRISIKEN / ÜBERGANGSLÖSUNG

FREIGABE NAME / FUNKTION / DATUM

BESCHÄFTIGTE INFORMIERT AM / DURCH

GEPRÜFTE AUSGANGSQUELLEN

- ArbSchG §§ 5 und 6 sowie BetrSichV §§ 3, 4, 12 und 14 - [gesetze-im-internet.de](#)
- DGUV Vorschrift 68 Flurförderzeuge, Fassung 01/1997 - [dguv.de](#)
- TRBS 1111 Gefährdungsbeurteilung und TRBS 2111 Mechanische Gefährdungen - [baua.de](#)
- ASR A1.8 Verkehrswege, Ausgabe 03/2022, geändert 2024 - [baua.de](#)
- BAuA Handbuch: Transport und Verwendung mobiler Arbeitsmittel - [baua.de](#)

Quellenstand

Quellen redaktionell geprüft am 17.08.2026. Vor Verwendung aktuelle Regeln, Herstellerangaben, örtliche Bedingungen und den zuständigen Unfallversicherungsträger prüfen.